3. 249. a

Privilegien-Erlösungen.

Nachstehende Privilegien sind erloschen, und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Mai 1860 eingetragen worden, und zwar:

1. Das Privilegium des Sigmund Landauer, ddo. 21. März 1859, auf die Erfindung: Torf und andere Brennstoffe auf nassem Wege zu verkohlen und zusammen zu ballen.

2. Das Privilegium des Leonhard Wollheim, ddo. 6. Juli 1859, auf eine Verbesserung zur Steigerung der Empfindlichkeit der Wagebalken.

3. Das Privilegium des Alois Miesbach, ddo. 3. November 1854, auf Verbesserung der eisernen Roste für Steinkohlenfeuertöpfe.

4. Das Privilegium des Michael Winkler, ddo. 22. November 1854, auf eine Verbesserung der bereits unterm 22. September 1853 priv. Verbesserung im „Schüler-Drucke.“

5. Das Privilegium des Johann Winkler (an Gustav Adolph Krause übertragen), ddo. 29. November 1854, auf Verbesserung in der Erzeugung der Wachleinwand und des Lackleders.

6. Das Privilegium des Albert Schrenel, ddo. 29. November 1854, auf eine Verbesserung im Kämmen der Woll, Baumwolle, Seide und Seidenabganges, des Glases, Hanfes und anderer faseriger Stoffe.

7. Das Privilegium des Wilhelm Marg (an Theodor Stiller übertragen), ddo. 29. November 1854 auf die Erfindung eines komponirten Fettes zum Einschmieren des Oberleders.

8. Das Privilegium des Aeneas Quinterio und David Nava (an die unter der Firma: „Aenea Quinterio und Comp.“ zu Turin bestehende Kommandit-Gesellschaft übertragen), ddo. 7. November 1856, auf die Erfindung eines Verfahrens, aus den Harzen im Allgemeinen als auch aus dem Steinkohlentheer die flüchtigen Öle zu gewinnen.

9. Das Privilegium des Friedrich Hypolit Quin, ddo. 9. November 1856, auf die Erfindung einer Streuvorrichtung zum Schwefeln der Weinstöcke, zum Bestreuen der Gypsformen und anderen ähnlichen Zwecken.

10. Das Privilegium des Peter Joseph Guyet, ddo. 17. November 1856, auf die Erfindung in der Anwendung des Dampfes zur Dampfung und Heizung der Eisenbahnwaggons.

11. Das Privilegium des Peter Watt, ddo. 17. November 1856, auf die Erfindung einer Pomade, „Trix-Haarwuchs-Pomade“ genannt.

12. Das Privilegium des Joseph Roy, ddo. 27. November 1856, auf eine Verbesserung der doppelt wirkenden Zylinder-Hebel-Wasser-Pumpen.

13. Das Privilegium des Heinrich Daniel Schmid (an A. M. Resniczek übertragen), ddo. 29. November 1856, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Zuckerformen.

14. Das Privilegium des Franz Hoffmann, ddo. 1. November 1857, auf die Erfindung einer verbesserten chemischen Düngerkomposition.

15. Das Privilegium des Karl Franz Mazzoleny, ddo. 6. November 1857, auf die Erfindung und Verbesserung eines mechanischen Webestuhles zur Erzeugung von Seide- und Wollstoffen.

16. Das Privilegium des Johann Baptist Vitali, ddo. 6. November 1857, auf die Erfindung eines Verfahrens der Löthung der Puppen in den Seidenkokons.

17. Das Privilegium des Peter Herrman Graf von Fontaine-Moreau (an Frederik Potphenot u. Comp. übertragen), ddo. 7. November 1857, auf die Erfindung von sphäroidischen Körpern zur Beschleunigung der Rotation von Maschinen.

18. Das Privilegium des Leopold Salzer, ddo. 7. November 1857, auf die Erfindung durch Hochdruckprägung auf Papier Wappen, Blumen, Arabesken, Buchstaben u. dgl. deutlicher, schöner und billiger darzustellen als bisher.

19. Das Privilegium des Wlad William Croker, ddo. 8. November 1857, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Kreuzungen und Ausweichen bei Eisenbahnen.

20. Das Privilegium des L. J. Fontaine-Moreau, ddo. 8. November 1857, auf die Erfindung eines Systemes, wornach die Erhaltung und Aufbewahrung von Samen und Fruchtkörnern jeder Art, besonders Getreide, Hülsenfrüchten und blattigen Körnern in geschlossenen Räumen oder Gruben bewerkstelligt und mittelst Dämpfen Insekten und Gährung hintangehalten werden.

21. Das Privilegium des Joseph Martinek, ddo. 12. November 1857, auf eine Verbesserung der ihm

und dem Joseph Karliczek unterm 8. November 1852 priv. Dampf-Ziegelschlag-Maschine.

22. Das Privilegium des Andreas Paskuty, ddo. 16. November 1857, auf die Erfindung eines Triebwerkes, welches mit einer, in einem verhältnismäßigen Wasserreservoir eingesenkten, mit stehendem Wasser gespeisten Alivetterpumpe verbunden, so viel Selbstkraft entwickelte, um ein beliebiges, zwei Pferdekraft benötigendes Maschinenwerk zu betreiben.

23. Das Privilegium des Wilhelm Köbler und Adolph Neach, ddo. 16. November 1857, auf eine Verbesserung an den Siegelpressen für den weißen Hochdruck.

24. Das Privilegium des Alois Plager und E. Rajicika, ddo. 17. November 1857, auf die Erfindung eines Waschblau-Pulvers „Plager's Wiener-Waschblau-pulver“ genannt.

25. Das Privilegium des David Mandel und Jonas Mayer, ddo. 17. November 1857, auf die Erfindung: alle Arten von Möbeln derart zu fertigen, daß ihr Gespürte konservirt, nämlich deren Elastizität erhöht werde.

26. Das Privilegium des Elias Horowitz, ddo. 21. November 1857, auf eine Verbesserung: alle Gattungen blecherne Heiz- und Kochöfen, dann Kessel, Kochgeschirre und andere Gefäße von Blech, Kupfer, Messing, Zink u. dgl. derart darzustellen, daß sie stets ihre Form beibehalten.

27. Das Privilegium des Amadeus Theodor Feder und Hermann Alexander Feder, ddo. 21. November 1857, auf die Erfindung, die Transparent-Seifen besser und wohlfeiler als bisher zu erzeugen.

28. Das Privilegium des Robert Boldini und Eduard Boldini, ddo. 24. November 1857, auf die Erfindung eines unverwüthlichen Farben-Druck-Linien-Dessins für alle Papiergattungen.

29. Das Privilegium des Moriz Neufeld, ddo. 24. November 1857, auf die Erfindung und Verbesserung: daß beim Steindrucke mittelst eines eigenthümlichen Verfahrens das Einschwärzen der Steindruckplatte bewerkstelligt werde, wodurch Hände und Gewand des Arbeiters reiner erhalten werden.

30. Das Privilegium des Robert Boldini, Eduard Boldini und Stephan Szros, ddo. 26. November 1857, auf eine Verbesserung: mit Anwendung des unverwüthlichen Farben-Druck-Linien-Dessins unverwüthliche Farben-Druck-Spielkarten von jedweder Papiergattung zu erzeugen.

31. Das Privilegium des Francois Bazile Voccard, ddo. 29. November 1857, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, durch welche die Verletzungen der Arbeiter an den Birkularsagen verhütet werden, und zugleich die Breite des zu theilenden Holzes abgemessen werde.

32. Das Privilegium des Adolph Patara, ddo. 29. November 1857, auf die Erfindung einer einfachen Methode, das Kobalt- und Nickel aus der Kobalt- und Nickelspeise mit geringen Kosten rein und ohne Metallverlust zu gewinnen.

33. Das Privilegium des Paul Jacovenco, ddo. 1. November 1858, auf die Erfindung: wornach ein Gewebe von Draht mit Gutapercha oder einem anderen die Maschen füllenden Gummi oder Firniß überzogen, eine Art Zeug bilde, welcher vollkommen fest und wasserdicht sei und selbst Leder ersetze.

34. Das Privilegium des Karl Paul Haumann, ddo. 1. November 1858, auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion der Holzfensterrahmen, wornach selbst bei anhaltend heftigstem Regen kein Wasser in das Zimmer dringe.

35. Das Privilegium des Friedrich Frank und Johann Scholz, ddo. 1. November 1858, auf die Erfindung eines Schraubrodes, welcher sich auf jede beliebige Weite öffne, und im untern Körper um zwei Dritttheile kürzer sei, als die bisherigen.

36. Das Privilegium des Hermann Steinmann, ddo. 7. November 1858, auf eine Verbesserung der Manometer-Konstruktion für Dampfmaschinen.

37. Das Privilegium des Ludwig Johann Anselm Ernst Tropf-Latouche, ddo. 8. November 1858, auf die Erfindung einer Dampfmaschine.

38. Das Privilegium des Ignaz Freund, ddo. 10. November 1858, auf eine Verbesserung in der Behandlung der Pappmasse zur Erzeugung aller Gattungen Blaufarber-Druckwaren.

39. Das Privilegium des Louis Böhm, ddo. 10. November 1858, auf eine Verbesserung in der Galvanoplastik.

40. Das Privilegium des Johann Gustav Larssonier und Hyacinth August Blanche, ddo. 12. November 1858, auf eine Verbesserung am Modelhanddruck.

41. Das Privilegium des Bernhard Fischer, ddo. 13. November 1858, auf eine Verbesserung: alle Gattungen Männer-Anzüge bei den Knöpfen und am Kragen möglichst dauerhaft zu verfertigen.

42. Das Privilegium des Zacharias Pasta, ddo. 13. November 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion eines geruchlosen Nachtschlafes.

43. Das Privilegium der Maria Hardon, ddo. 14. November 1858, auf eine Verbesserung einer Methode, um leicht und sicher für alle Gattungen Damenkleider Zuschneidpatronen zu verfertigen.

44. Das Privilegium des Nikolaus Mayer, ddo. 16. November 1858, auf eine Verbesserung einer eigenthümlichen Konstruktion des konischen Rauchfanges mit Funken-Apparat bei Lokomotiven.

45. Das Privilegium des Joseph Langer, ddo. 16. November 1858, auf eine Verbesserung seiner Konstruktion eisener Hängewerkbrücken durch Gitterträger von gleichem Widerstande.

46. Das Privilegium des Emanuel Strelitzer, ddo. 19. November 1858, auf die Erfindung und Verbesserung aus allen Gattungen Fettstoffen mittelst einer eigenen Vorrichtung und durch gleichzeitige Anwendung eines neuen Stoffes, eine Waschseife, „amerikanische Wirtschaftsseife“ genannt, zu erzeugen.

47. Das Privilegium des S. Spiller, ddo. 22. November 1858, auf die Erfindung einer Vorrichtung, die Blatregel durch lange Zeit gesund, frisch und kräftig zu erhalten.

48. Das Privilegium des Arnold Felix Delacroix, ddo. 22. November 1858, auf eine Verbesserung an den Lokomotiven.

49. Das Privilegium des Joseph Lancia und Vinzenz Lancia, ddo. 22. Nov. 1858, auf die Erfindung eines mechanischen Trichters zum Füllen der Salami- und anderer Fleischwürste.

50. Das Privilegium des Wilhelm Felix Aroux, ddo. 22. November 1858, auf eine Verbesserung seiner priv. gewesenen Säemaschine „Aroux-Säemaschine“ genannt.

51. Das Privilegium des Karl Brunn von Neegaard, ddo. 22. November 1858, auf die Erfindung einer verbesserten Drill-Säemaschine.

52. Das Privilegium des Ignaz Michael Girnstahl, ddo. 22. November 1858, auf eine Verbesserung seiner priv. gewesenen sogenannten „Dezimal-Doppel-Druckmaschine.“

53. Das Privilegium des Cromwell Heetwood Barley, ddo. 12. November 1856, auf die Erfindung und Verbesserung an elektrischen Telegraphen.

54. Das Privilegium des Theobald Curant und Ignaz Dornauer, ddo. 2. April 1859, auf die Erfindung, bestehend in einem eisernen Möbel, genannt: „Universal-Möbel“, aus welchem man ein kompendiöses Feldbett oder einen Stuhl oder einen Tisch und Stuhl zugleich machen kann.

55. Das Privilegium des Johann Moser, ddo. 3. Mai 1859, auf die Erfindung eines Apparates, um Speisen ohne Feuer und Brennmaterialie zu kochen, genannt: „Soldaten-Lager-Kochmaschinen.“

56. Das Privilegium des Alois Niedemansky, ddo. 7. Mai 1859, auf die Erfindung einer flüssigen Stiefelwischse.

57. Das Privilegium des Maximilian Prody und Johann Warwizius, ddo. 2. Juni 1859, auf eine Verbesserung an den Portemonnaies und Portefeuilles durch Anbringung eines eigenthümlich konstruirten Verriegelungsschlusses, unter dem Namen: „Neue Wiener Vert-Portemonnaie oder Portefeuille.“

58. Das Privilegium des Wilhelm Adolph Zempliner, ddo. 7. Februar 1858, auf eine Verbesserung seiner priv. Erfindung einer Selbstbremse für Wagen jeder Art.

59. Das Privilegium des Joseph Schaller, ddo. 25. Jänner 1857, auf eine Verbesserung der Zylinder-Blasbälge mit Doppelwirkung, bestehend in der Anbringung von vier an dem Blasbalge befestigten Nöhren, welche anstatt der üblichen ledernen Ventilationsröhren (Schläuche) die Luftströmung vermitteln und die bisher angewendeten Gestelle (Ständer) und Stützen ersparen, wodurch einerseits eine gleichmäßigere und kräftigere Luftströmung, sowie ein bedeutenderes Ersparniß an Raum, Holz und Reparaturkosten erzielt werde, andererseits aber diese Blasbälge dauerhafter, leichter handzubaben, transportabler und billiger herzustellen seien.

60. Das Privilegium des Franz Kouff, ddo. 22. April 1859, auf die Erfindung eines Dampf-Harz-Desillations-Apparates, wodurch ein reineres Produkt und eine größere Ausbeute an Harz und Terpentinhölz als bisher erzielt und die Feuergefahr beseitigt werde.

61. Das Privilegium des Jakob Brett, ddo. 4. November 1851, auf die Erfindung und Verbesserung an den elektrischen Telegraphen.

Die sub 2, 54, 55, 56, 57 und 60 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen durch Zeitablauf erloschen; die bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen können im k. k. Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

Anmerkung. In das Verzeichniß der im Monate März 1860 vom k. k. Privilegien Archive vorgenommenen Registrirungen außer Kraft getretener abschließenden Privilegien wurde irriger Weise das Privilegium des M. Alcan, ddo. 28. September 1857, auf die Erfindung eines Verfahrens im Spulen der Kokens und zur Produktion roher Grege-Seide, aufgenommen, welches Privilegium laut Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 8. Oktober 1858, Z. 20395, auf das zweite und dritte Jahr, d. i. bis 8. Oktober 1860 verlängert worden ist.

3. 278. a (1)

Kundmachung.

Zur Besetzung der Lehrerstelle für die darstellende Geometrie und Maschinenlehre an der k. k. Oberrealschule in Brünn, womit ein Gehalt von sechshundert dreißig, eventuel achthundert vierzig Gulden österr. Währung, und die normalmäßigen Dezenalzulagen verbunden sind, wird der Konkurs bis zum letzten August 1860 ausgeschrieben. Gesuche um diese Stelle sind bis zu diesem Termine im Wege der vorgesezten Landesbehörden an diese Statthalterei zu leiten, und müssen die Nachweisung über die vollständige Befähigung in den bezeichneten Lehrfächern enthalten.

Von der k. k. Statthalterei für Mähren. Brünn am 10. August 1860. Der Statthalter des Markgraftthums Mähren: **Leopold Graf Lazánsky.**

3. 1444. (1)

Nr. 2206.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Herren Hermann Schlichting und Johann Kenda die Protokollirung der Firma: **„H. Schlichting & Kenda“**

zum Betriebe einer Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach unter Einem in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 11. August 1860.

3. 275. a (3)

Nr. 6287.

Aufgenommen wird:

Ein Postamts-Praktikant im k. k. süßenländisch-krainischen Postdirektionsbezirke.

Gesuche sind bis 28. August 1860 bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

3. 276. a (2)

Nr. 6149.

Kundmachung.

Am 5. September l. J. um 10 Uhr Vormittags wird hieramts die Lizitations-Verhandlung zur Uebernahme der Verpflegung der dießämtlichen Häftlinge und Schublinge für die Zeitperiode vom 1. November 1860 bis hin 1861 vorgenommen werden. Schriftliche Offerte, mit einem Badium von 52 fl. 50 kr. ö. W. belegt, werden bis 5. September d. J. 9 Uhr Vormittags angenommen, und sodann um 12 Uhr Mittags kommissionell eröffnet werden.

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die dießfälligen Bedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Laibach am 13. August 1860.

3. 1439. (1)

Nr. 1543.

E d i k t.

Johann Pogatzhervon Kronau, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird im Sinne der Verordnung der hohen k. k. Steuer-Direktion ddo. 29. Juli 1856, Z. 5163/363, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, sich hieramts zu melden, und seinen Erwerbsteuer-Nachstand samt Umsagen, im Betrage von 21 fl. 70 1/2 kr., zu berichtigen, widrigenfalls die Löschung seiner Gewerbe ohne weiteres veranlaßt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kronau, am 13. August 1860.

3. 1428. (1)

Nr. 2016.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Kossina, Advokaten zu Neustadt, gegen Anton Kossner von Bedregung, wegen schuldigen 31 fl. 67 1/2 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Hälfte im Grundbuche Tom. II, Fol. 1540 ad Gottschee vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 155 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Mai 1860.

Nr. 4995.

Nachdem zur 1. Lizitation kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 31. August d. J. zur 2. exekutiven Feilbietungstagsakung geschritten.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Juli 1860.

3. 1432. (1)

Nr. 4753.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Wenzel Hoffelner, durch Hrn. Dr. Suppantisch, in die exekutive Versteigerung der, dem Hrn. Josef Roschitsch in Töplitz gehörigen, in der Ortschaft Töplitz, Ortschaft Töplitz Haus-Nr. 3 gelegenen, sub Urb. Nr. 60, Rektf. Nr. 2 1/4 ad Grundbuch Pfarrgült Töplitz einkommenden Realität und der auf 331 fl. 70 1/2 kr. bewerteten Fahrnisse, zur Hereinbringung der Forderung pr. 654 fl. 23 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsakungen, und zwar:

- die erste auf den 22. September,
- „ zweite „ „ 20. Oktober,
- „ dritte „ „ 24. November 1860 in

loko der Realität, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Hause in Töplitz sammt Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen und Waldanteilen.

Dieselbe wurde am 28. April 1860 auf 2905 fl. und die Fahrnisse auf 331 fl. 70 1/2 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsakung nur um oder über diesen Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Juni 1860.

3. 1433. (1)

Exh. Nr. 5263.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Krammer von Alltag, die exekutive Versteigerung der, dem Johann und der Elisabeth Smul gehörigen, in der Ortschaft Zhermoschnitz, Ortschaft Maschel gelegenen, sub Rektf. Nr. 1458, Fol. 2334 im Grundbuche Herrschaft Gottschee einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 140 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsakungen, und zwar:

- die erste auf den 11. September,
- „ zweite „ „ 10. Oktober,
- „ dritte „ „ 12. November 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen und Weideanteilen, mit Brenn- und Bauholz-Bezugsrecht.

Dieselbe wurde am 16. Juni 1860 auf 250 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsakung nur um oder über diesen Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Juli 1860.

3. 1370. (3)

Nr. 960.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanj, Vormund der minderj. Franz Hribarschen Kinder von Großgaber, gegen Anton Zeunkar von Großhernello, wegen schuldigen 170 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neuzeramtes sub Urb. Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 30. Juli, auf den 1. September und auf den 4. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. März 1860.

Nr. 2408.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die auf den 30. Juli l. J. angeordnete 1. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der 2. auf den 1. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. Juli 1860.

3. 1387. (2)

Nr. 3007.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria und Helena Homouz von Garzhareuz und deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Petkouscheg von Garzhareuz Nr. 11, die Klage auf Verschäzt- und Erlöshenerklärung mehrerer, auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 126 vorkommenden Realität angeblich indebite hastenden Sazposten, als:

Des zu Gunsten der Maria und Helena Homouz seit 22. Jänner 1824 mit der Abhandlung vom 27. November 1823 und mit dem Ehevertrage vom 16. Jänner 1823 intabulirten Betrages pr. 80 fl. sammt Naturalien e. s. c., bei diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, eingebracht, worüber die Verhandlungstagsakung mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. auf den 3. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Hutter von Garzhareuz zum Kurator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgesetzt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Berichte nachhaftig zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, als sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1860.

3. 1393. (2)

Nr. 3724.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die dem Supers-intabulationsgesuche des Mathias Swetiz von Möstitz gegen Anna Mallisch, Johann und Anna Korschütz vom Bescheide 16. Juni l. J., Nr. 2950, für Johann und Anna Korschütz beigelegten Rubriken, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben, dem aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschiz von Unterperau zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juli 1860.

3. 1394. (2)

Nr. 3465.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Franz Tertnik von Laibach, wider Lorenz Swette von Großbozhen, mit Bescheid vom 28. April l. J., Z. 1333, auf dem 30. Juli l. J. bestimmte dritte Realfeilbietung auf den 29. Oktober l. J., übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. Juli 1860.